

Resolution zum Erhalt der Sparkasse vor Ort

1. Vorbemerkung

Leider musste der Stadtrat aus der Tagespresse erfahren, dass die Sparkasse Saarbrücken die Filialen in Lauterbach, Fürstenhausen und Heidstock gänzlich schließen und die Filiale Wehrdener Berg zu einem sogenannten SB-Center umwandeln möchte. Dies ist in diesem Ausmaß für uns weder nachvollziehbar, noch zu akzeptieren.

Die Sparkasse hat die Aufgabe, die angemessene und ausreichende Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Die Geschäfte der Sparkassen sind unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen.

Die Schließung von Filialen ist eine Abkehr von der Kundennähe und eine Schwächung der städtischen Infrastruktur. Dieser Weg ist aus unserer Sicht nur gangbar, wenn er unausweichlich und zwingend jetzt geboten ist. Dies können wir so nicht nachvollziehen. Wenn auch die gesellschaftliche Entwicklung mehr und mehr zu Bankgeschäften im Internet oder über Apps der Banken geht, gilt das aktuell bestenfalls für eine Mehrheit, nicht aber für alle Bürgerinnen und Bürger. Gerade die Sparkassen dürfen diese Kundinnen und Kunden nicht zurücklassen, sondern müssen sie zuverlässig vor Ort bedienen.

Aus diesem Grund müssen die Geschäftsstellen in ihrem jetzigen Bestand erhalten bleiben. Die Jahresüberschüsse der Sparkasse weisen auch nicht darauf hin, dass zwingend jetzt Filialen geschlossen werden müssen. Sofern es unausweichlich ist, die Filialstruktur für die Zukunft der Sparkasse zu optimieren, vermissen wir innovative Lösungen als Alternative zu endgültigen Schließungen. Das können Filialen mit eingeschränkten Öffnungszeiten, Filialen ohne Personal, Geschäftsstellen zusammen mit anderen Banken, weitere Geldautomaten in Geschäften etc. sein. Hier sehen wir die Verantwortlichen der Sparkasse in der Pflicht und vertrauen auch auf die MitarbeiterInnen der Sparkasse, innovative Ideen zu entwickeln und zu versuchen, bevor Filialen einfach geschlossen werden.

Die Sparkasse ist die „Bank der Bürgerinnen und Bürger“, mit der öffentlichen Hand als Träger. Wenn die kaufmännischen Notwendigkeiten dem öffentlichen Auftrag in der Zukunft nicht mehr gerecht werden können, muss die Rechtfertigung des Sparkassensystem in Frage gestellt werden.

Die Stadt Völklingen steht zu ihrer Sparkasse und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Um die Sparkasse dauerhaft zu sichern und wettbewerbsfähig zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger zu erhalten, hat der Stadtrat der Fusion

der Stadtsparkasse Völklingen mit der Sparkasse Saarbrücken zum 01.01.2017 zugestimmt.

Jetzt halten wir es für zwingend geboten, die aktuelle Entscheidung zu Filialschließungen zu überdenken und eine Grundversorgung mit Bankdienstleistungen, insbesondere der Bargeldversorgung, weiterhin vor Ort zu gewährleisten.

2. Aufforderung

Der Rat der Stadt Völklingen fordert alle Verantwortlichen der Sparkasse Saarbrücken auf, ihre aktuelle Entscheidung zu Filialschließungen zu überdenken, möglichst zurück zu nehmen oder verändert, auf einer längeren Zeitschiene mit Ersatz durch innovative Lösungen umzusetzen und so die Sparkasse vor Ort sicherzustellen.